



Stiftung TV 1848

**Stiftung zur Förderung des
Turnvereins 1848 Erlangen**

2. Stiftungsabend der Stifterinitiative Erlangen am 21. April 2015

„Die **Stiftung TV 1848 Erlangen** wird sowohl die besser Situierten an den Verein binden als auch den weniger gut Gestellten die Mitgliedschaft ermöglichen sowie jugendlichen Meistern gelegentlich Unterstützung gewähren.“ *W. B., 2009*



Informationen zur Stiftung

Stiftungsfundament

- Gegründet am 03.07.2008, am 160. Gründungstag des TV 1848 Erlangen, auf Initiative von Wolfgang Beck, Präsident des TV 1848 Erlangen.
- Verpflichtet der Zukunft des Turnvereins 1848 Erlangen.
- Engagiert für den Sport im TV 1848, für den Verein, seine Sportanlagen und Bedürftige.

Stiftungszweck

Die Stiftung TV 1848 – Stiftung zur Förderung des Turnvereins 1848 Erlangen – dient der Verwirklichung ihrer satzungsgemäßen Zwecke:

- Sport
- Bildung und Erziehung
- Kinder-, Jugend- und Altenhilfe
- Mildtätigkeit

Beispiele Ihrer Mithilfe

- Nachwuchsarbeit
- Ausbildung und Lehrgänge für Trainer
- Zuschüsse zu Meisterschaftsfahrten
- Beihilfen für sportliche Fort- und Ausbildung
- Beihilfen für Mitgliedschaft aufgrund besonderer Lebensumstände oder wirtschaftlicher Notlage
- Soziale Projekte in der Jugend-, Senioren- oder Immigrationsförderung

Ihre Vorteile

- Ihr Name ist für immer prägend und sichtbar beim TV 1848
- Veröffentlichung aller Stifter jährlich in der TV 1848 Zeitung

- Über Ihr Leben hinaus bewirken Sie persönlich Gutes für die Allgemeinheit
- Ihr Lebenswerk erfährt eine besondere Würdigung
- Attraktive Steuervorteile für Sie

Stiftungskonto:

Unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift überweisen Sie Ihre Spende / Zustiftung bitte an:

Stiftung TV 1848 - Stiftung zur Förderung des Turnvereins 1848 Erlangen

Konto-Nr. 600 11 620
Sparkasse Erlangen
(BLZ 763 500 00)

Helfen Sie mit beim Aufbau des Stiftungsvermögens!

Die bereits bestehende Stiftung TV 1848 ist auf Zustiftungen und Spenden ausgelegt. Besondere Anlässe finden sich immer: Geburtstage, Hochzeiten, Firmen- und Berufsjubiläen, Hauseinweihungen u.s.w. bieten Gelegenheit, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen mit einer Zustiftung die noch kleine Stiftung TV 1848 zu vergrößern. Das gilt auch für Kondolenzspenden. Viele Menschen denken darüber nach, wie sie das in Ihrem Leben Erarbeitete für die Zukunft erhalten können. Wer über sein Leben hinaus Gutes bewirken will und unschlüssig ist, was einmal aus seinem

Erbe oder einem Teil davon geschehen soll, kann die Stiftung TV 1848 testamentarisch bedenken. Der Weitergabe Ihres persönlichen Lebenserfolges als engagierter Mensch können Sie so einen besonderen dauerhaften Sinn geben.



Stiftung TV 1848

Ihr Ansprechpartner

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Stiftungsvorstand Wolfgang Beck:
Dompfaffstraße 112 B,
91056 Erlangen
Telefon: 09131 / 46026
Handy: 0163 / 7184895
E-Mail: w.beck@tv48-erlangen.de

Werden Sie unser Partner

Sie können sich durch die Stiftung an einer wichtigen Investition in die Zukunft unserer Kinder, unserer Vereinsjugend und des TV 1848 Erlangen beteiligen durch:

Zustiftungen

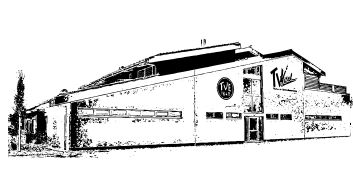
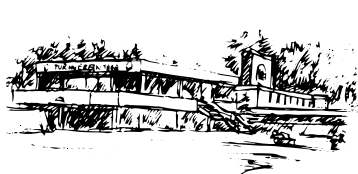
- Mindestwert 5.000 EUR (auch als Namensstiftung, die dauerhaft Ihren Namen trägt)
- auch für besondere Projekte

Zustiftung einfach einrichten

- Vertrag unterschreiben
- Mindestwert überweisen bzw. übertragen

Spenden

- Für allgemeine Stiftungen
- Für einen bestimmten Stiftungszweck
- Für Einzelprojekte





JOACHIM HERRMANN

Mitglied des Bayerischen Landtags
Bayerischer Staatsminister des Innern

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen
Tel.: 09131 / 534 538
Fax.: 09131 / 611 840
joachim.herrmann@csu-bayern.de

Odeonsplatz 3
80539 München
Tel.: (0 89) 2192 2101
Fax.: (0 89) 2192 12100
minister@stmibayern.de
www.joachimherrmann.de

An den Präsidenten
des Turnvereins 1848 Erlangen
Herrn Wolfgang Beck
Geschäftsstelle
Kasbacher Weg 75
91056 Erlangen

Erlangen, 21. August 2009

Sehr geehrter Herr Beck,

für die Information über die Gründung der „Stiftung zur Förderung des Turnvereins 1848 Erlangen“ danke ich Ihnen sehr herzlich.

Ich kann diesen Schritt nur nachdrücklich begrüßen. Stiftungen sind aus meiner Sicht wichtige Impulsgeber und Projektträger für viele Aufgaben unseres Gemeinwesens und Ausdruck einer starken Zivilgesellschaft. Ich freue mich deshalb sehr, dass sich der Turnverein 1848 Erlangen mit seiner Initiative der Förderung des Sports, der Bildung und Erziehung, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe sowie der Mildtätigkeit in so vorbildlicher Weise verschrieben hat.

Die Stiftung des Turnvereins fördert nicht nur den für die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden so bedeutsamen Breitensport, sondern dient auch der nachhaltigen Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Freunde und Mitglieder können sich durch Zuwendungen in den Dienst des Gemeinwohls stellen und ihren Namen auf Dauer mit der Stiftung des Vereins verbinden.

Den Stiftungsgründern, den Stiftern und allen Mitgliedern des Sportvereins wünsche ich viel Erfolg bei der Sammlung des Stiftungskapitals und hoffe auf viele gute Werke aus dem Ertrag der Stiftung.

Mit herzlichen Grüßen

Antrag auf Unterstützung durch die Stiftung, 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 4 1/2 Jahren hatte ich mir das rechte Handgelenk gebrochen und habe auf Grund eines Behandlungsfehlers und eines Medikamentenschadens seitdem starke Einschränkungen. Ich kann meine rechte Hand nur eingeschränkt gebrauchen und leide an einem Dauerschwankschwindel. Ich hatte durch meine Behinderung kein intaktes soziales Umfeld mehr und mein Freundes- und Bekanntenkreis hatte sich zunehmend zurückgezogen.

*Durch meine **Teilnahme an der Rollstuhlsportgruppe** habe ich viele neue Kontakte knüpfen können und es haben sich bereits Freundschaften entwickelt. Als Ausgleich zu den ständigen Therapien bereitet mir die vielfältige, abwechslungsreiche sportliche Betätigung in der Gruppe sehr viel Spaß. Auch damit eine Stabilisierung meines Gesundheitszustandes erreicht werden kann, würde ich gerne regelmäßig zur Rollstuhlsportgruppe gehen.*

Sehr gerne würde ich deshalb Mitglied im TV 48 werden.

*Da der Mitgliedsbeitrag (auch der bereits ermäßigte) für mich nicht zu finanzieren ist, weil ich **Hartz 4** beziehe und auf Grund meiner Behinderung auf jeden Cent angewiesen bin, bitte ich um **Übernahme des Mitgliedsbeitrags** durch den Verein bzw. die hierfür **vom Verein vorgesehen Stiftung**.*

Mit freundlichen Grüßen

...



Förderungen aus dem Grundstock-Ertrag

Vorname:	Alter:	Sportart:
Fedi	8	Turnen
Berkay	10	Turnen
Yunus Emre	13	Fußball
Forozan	18	Freizeitsport
Benjamin	20	Tischtennis
Farzam	20	Freizeitsport
Francisco José	23	TV-Vital
Gizachew	29	Leichtathletik
Anja-Alexandra	46	Rollstuhlsport
Roland	54	Herzsport
Rudolf	62	Herzsport
Inge	69	TV-Vital

Förderungen aus Sonderspenden:

Kinderrollstuhl-Sportgruppe

Sport- und Spielgeräte für Kindersportschule (KiSS)



Stefan Müller überreicht Gutscheine der Stiftung „Kampf, Kampf, Kampf“

Wenn Kinder in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Halbwaisen in nicht gerade begüterten Verhältnissen aufgewachsen sind, wissen sie, wie die Mutter als Witwe um die Existenz der Familie kämpfen musste. „Kampf, Kampf, Kampf“, sagt sogar heute im reichen Deutschland auch Lisette Therese Kropf, früh verwitwet, wenn sie erzählt, wie sie ihre vier Kinder durchs Leben bringen muss. Wenn sie „nicht mehr weiß, wo der Kopf steht“, weil sie sich vom Arbeitsamt im Stich gelassen fühlt. Wenn sie enttäuscht ist, dass „man in diesem Land so kämpfen muss“ um die wirtschaftliche Sicherung ihrer Familie.

„Froh, dass ich solche Kinder habe“

In ihren ganz besonderen Anstrengungen findet die Witwe einen besonderen Trost in ihrem „Glauben an Gott“. Die Frau, der das Wohl ihrer Kinder ganz offensichtlich über alles geht, bekommt von ihnen durch ihre



Grundhaltung jene Kraft, die sie für die „Belastung auf den Mutter-Schultern“ braucht: „Ich bin sehr froh, dass ich solche Kinder habe, die mich aufbauen, mich unterstützen, wo sie können.“

T./F.: Wolfgang Beck

Matthias und Christoph Kropf (v.l.), der gerade unter 70 Mitbewerbern eine Lehrstelle zur Freude seiner Mutter und Geschwister erhalten hat, nehmen Gutscheine vom Bundestagsabgeordneten Stefan Müller entgegen. Diese Gutscheine der Stiftung TV 1848 sichern den Kropf-Brüdern die Mitgliedschaft im Turnverein.

TV-Zeitung, 05/2009, S.49

Rudolf Kunstmann in der Herzsportgruppe

„Früher war ich Sportler durch und durch“, sagt Rudolf Kunstmann über sich selbst. Kein Tag ohne Sport war seine Devise! Als Mitglied der LG Erlangen lief er von 1980 bis 1992 regelmäßig Marathons, war sogar mehrere Jahre Marathon-Stadtrekordhalter in Erlangen. Aber das reichte dem unermüdlichen Läufer nicht. Beinahe täglich war er im Schwimmbad zu finden und fuhr mit dem Rad viele Kilometer. Die wenige freie Zeit, die noch verblieb, nutzte er zum Tauchen. Dann kamen gesundheitliche Probleme, er litt unter Atemnot, fühlte sich müde und schwach. Kein Arzt konnte eine Diagnose stellen, doch die körperlichen Beeinträchtigungen blieben. An Sport war nicht mehr zu denken. Ein weiterer Schicksalsschlag folgte: die Arbeitslosigkeit. Aufgrund seiner Erkrankung ist eine Rückkehr ins Berufsleben nicht mehr möglich. Es folgte eine schwere Zeit des Hoffens auf Besserung.

Erst im September 2014 wurden bei intensiven Untersuchungen ein Durchblutungsfehler des Herzens und ein „stiller“ nicht erkannter Infarkt festgestellt. Er wurde sofort operiert und bekam einen Stent. Nach zwei Tagen brach er im Krankenhaus zusammen. Er folgte eine Not-OP, bei der drei Bypässe gelegt wurden. „Jetzt geht's langsam wieder aufwärts“, freut sich der 60jährige, „aber mein Arzt hat mir eindringlich geraten, mich einer Herzsportgruppe anzuschließen“. Bei der Suche nach einer geeigneten Sportgruppe fiel seine Wahl sofort auf den TV 1848, dem er sich seit 12 Jahren verbunden fühlt. (Über das Laufen kam er in Kontakt mit den TV-Triathleten. Seit 2002 ist er regelmäßig

beim Erlanger Triathlon als ehrenamtlicher Helfer im Einsatz, seit 2004 als Leiter der Lauf-Verpflegungsstation 1).

Allerdings stellt ihn seine schwierige finanzielle Situation vor ein großes Problem: den Vereinsbeitrag kann er nicht aufbringen. Als er von der Möglichkeit der Unterstützung durch die Stiftung des TV 1848 in finanziellen Notlagen erfuhr, freute er sich sehr: „Ich bin sehr dankbar für die Hilfe, ohne die ich am Herzsport nicht hätte teilnehmen können“.

Inzwischen kommt Rudolf Kunstmann regelmäßig in die Herzsportgruppe und fühlt sich dort rundum wohl. „Es passt einfach alles!“, schwärmt er. T./F.: Petra Scholz



Rudolf Kunstmann, hier mit Übungsleiterin Ursula Reimann, trainiert inzwischen regelmäßig in seiner Herzsportgruppe.



Im Kreise seiner Mit-Sportler fühlt sich Rudolf Kunstmann (5. v.l.) richtig wohl: v.l. Mirko Zanter, Jürgen Müller, Peter Schmitt, Erich Weisel, Rudolf Kunstmann, Chamkaur Singh Pawar, Helmut Seggewies und Übungsleiterin Ursula Reimann.

TV-Zeitung, 06/2014, S.46



„Leistungssport bleibt offensichtlich Luxus für Besserverdienende“
Leserbrief an TV1848-Zeitung

„Das von Herrn Beck im Leitartikel wieder einmal engagiert vorgetragene Anliegen der besseren Unterstützung für Leistungssport in der Jugend können wir als betroffene Eltern nur unterstützen. **Leistungssport bleibt offensichtlich Luxus für Besserverdienende**, wenn man nicht eine der vom Fernsehen bevorzugten Sportarten erwischt hat. Für unsere Schach spielende Tochter bezahlen wir nicht nur erhebliche Summen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, sondern genauso für internationale Wettbewerbe, wofür [...] als Deutsche Meisterin vom Deutschen Schachbund nominiert wird. **Bei drei solchen Wettbewerben im Jahr ist da leicht die Summe für einen Familienurlaub weg**, auch wenn von der Stadt Erlangen je nach Haushaltslage (!) noch ein 30%-Anteil übernommen wird.“